Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

221 (20.9.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 221 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 20. September 1864.

Deutschland.

Stuttgart, 17. Sept. (Sch. M.) Wie wir hören, hat am 15. d. M. der ständische Ausschuß über die Eingabe des Stuttgarter Komitee's für Erhaltung des Zollverei,s Berathung gepflogen. Es soll der Ausschuß eine Adresse an die k. Staatsregierung beschlossen haben, welche eine Kundgebung derselben über ihre Intentionen und den Stand der Angelegenheit hervorrufen dürfte.

München, 16. Sept. In Betreff der Einberufung des Landtags bringt die „Bayer. Ztg." heute folgenden Artikel:

Mehrere Tagblätter enthielten jüngst Mittheilungen über die angeblich am Beginn oder um die Mitte des kommenden Monats November bevorstehende Einberufung des Landtags, und knüpften hieran, unter Hindeutung auf offiziöse Artikel, welche mit jenen Mittheilungen nicht im Einklang stehen, abenteuerliche Gerüchte über deßfalls in den höchsten Kreisen herrschende Verschiedenheit der Ansichten, und in Folge dessen in Aussicht stehende Aenderungen im Personalstand des Ministeriums. Offenbar liegt diesen Gerüchten eine Vermengung verschiedenartiger Gegenstände zu Grunde. Als vor einiger Zeit aus Anlaß der Lage der schleswig-holsteinischen Angelegenheit in Volksversammlungen und Adressen die Einberufung des Landtags verlangt wurde, hat man sich allerdings hiegegen ausgesprochen und hervorgehoben, wie diese Angelegenheit zur Zeit nicht dazu angethan sei, die Wirksamkeit der Kammern in Anspruch zu nehmen. Die neueren Nachrichten über eine bevorstehende Einberufung des Landtags nehmen hiefür die Regelung der Zoll- und Handelsverhältnisse zum Ausgangspunkt. Daß die Mitwirkung des Landtags zu endgiltiger Feststellung dieser Verhältnisse für die auf den Ablauf der gegenwärtigen Zollvereins-Periode folgende Zeit erforderlich sein werde, darüber kann wohl kein Zweifel bestehen; allein der Zeitpunkt, in welchem der Landtag zu diesem Zweck einzuberufen sein wird, läßt sich selbstverständlich dermalen noch nicht feststellen, da ja bekanntlich noch Verhandlungen erforderlich und im Gange sind, welche auf die künftige Gestaltung der Zoll- und Handelsverhältnisse in Deutschland und Bayern von Einfluß sein werden, und von deren Erfolg und Beendigung hienach auch die Bestimmung des Zeitpunktes der deßfallsigen Einberufung der Kammern nothwendig abhängig ist.

Italien.

Turin, 10. Sept. (N. Pr. Z.) Der vorgestrige Tag (8. Sept.) ist für Italien kein unwichtiger Tag. Mitten im tosenden Lärm des Parteilebens und der bedrohlichen politischen Spannung hatten drei friedliche Einweihungen statt, die der Halbinsel zur Ehre gereichen. Nach mehrjährigen, eben so schwierigen als kostspieligen Arbeiten ist es endlich gelungen, den Tunnel, welcher die Apenninenkette zwischen Pistoja und Vergato (Linie zwischen Florenz-Bologna) durchschneidet, zu vollenden, und am 8. „schnaubte das Dampfroß" zum ersten Mal durch den alten Etrurischen Apennin. Der Minister des Innern, Peruzzi, hatte sich zur Feier eingefunden. Durch diesen Tunnel ist nun die Linie von Turin, Mailand, Genua über Bologna nach Florenz direkt hergestellt. Gleichzeitig wurde eine andere größere Vermittlungslinie eröffnet, nämlich die direkte Telegraphenlinie von Turin nach Konstantinopel durch das glücklich gelegte unterseeische Kabel von Otranto nach Vallona. Die ersten Telegramme waren Huldigungen der italienischen Kolonie und der italienischen Gesandtschaft an Victor Emanuel; hierauf folgten die gegenseitigen Begrüßungen zwischen den türkischen und italienischen Behörden, und schließlich ein Glückwunsch und Gruß des Königs von Italien an den Sultan. An demselben Tage feierte endlich die alte Universität von Pavia die Enthüllung von fünf Büsten einstmals an ihr wirkender berühmter Gelehrten, nämlich von Foscolo, Monti, Romagnosi, Bordoni und Belli. Die Feier war eine wissenschaftliche, da außer den Zivil- und Militärbehörden der Stadt ausschließlich nur wissenschaftliche Korporationen vertreten waren.

Türkei.

* **Trapezunt**, 30. Aug. Die Auswanderung ist noch nicht zu Ende. Man erwartet nächstens in den etwa 15,000 Köpfe zählenden Stamm der Nakuthatchs. Es liegen zu ihrer Aufnahme bereits 16 Segelschiffe unter türkischer Flagge bereit. Die Nakuthatchs kommen aus der Umgegend von Ekatherindar, Bezadekh und Abezekh her. Ihr Häuptling, eine überaus reiche und mächtige Persönlichkeit, ist bereits mit 4000 der Seinigen von abgefahren. Die russische Regierung hatte die Korvette „Wolga" zu seiner Verfügung gestellt und angeordnet, ihn mit großer Rücksicht zu behandeln. Er hat sich nach Kustendje begeben.

Vermischte Nachrichten.

— Braunschweig, 14. Sept. (Dtsch. Reichs-Ztg.) Heute tagt hier eine Versammlung deutscher Hotelbesitzer. Es sind etwa 80 Mitglieder erschienen, welche heute Morgen in langer Wagenreihe die Stadt und ihre nächsten Umgebungen in Augenschein nahmen und sich dann zur Berathung der Statuten des zu gründenden Wandervereins versammelten.

— Die „Kiel. Ztg." bemerkt: „Die Dänen nehmen jetzt wieder den Mund sehr voll, wenn sie von der dänischen Bevölkerung Schleswigs sprechen. Wie der dänische Minister des Auswärtigen, v. Quaade, in seiner berüchtigten April-Depesche die fremden Mächte glauben machen wollte, daß 2/3 der Bevölkerung von Schleswig dänisch (soll heißen das schleswig'sche, von den Dänen selber früher perhorreszirte Patois mit angelsächsischen Sprachwurzeln) rede, so hat bei den letzten Reichstags-Verhandlungen ein Redner, welcher als eifriger Vormund der Nordschleswiger sich gerirte, diese Quote sogar auf 3/4 erhöht, also beiläufig 300,000 Einwohner, welche Zahl jedoch ein anderer Redner sofort auf 200,000 reduzirte. Aber auch diese letzte Zahl ist viel zu hoch gegriffen. Es kann für die vorliegende Frage nur die Bevölkerung in Betracht kommen, welche nach den bis 1851 bestehenden gesetzlichen Verhältnissen dänische Kirchen- und Schulsprache hat, und diese machte nach der Zählung von 1855 ungefähr 122,000 in 125 ländlichen Kirchspielen aus; aber auch innerhalb dieses Rayons sind bekanntlich zahlreiche deutsche Familien sporadisch angesiedelt, insbesondere an der Ostseite. Die wenigen Kirchspiele, welche vor 1851 gemischte Kirchensprache hatten (wo bei den meisten die deutsche überwog, auch hinsichtlich der Schulsprache), können wir außer Acht lassen.

* Athen, 8. Sept. Französische Blätter melden einen Vorfall, der geeignet ist, die Ruhe und Sicherheit, deren sich gegenwärtig Hellas erfreut, in das beste Licht zu setzen. Hr. Levidis, Redakteur des in Athen erscheinenden Blattes „Elpis" (Hoffnung), wohnt mit seiner Familie nahe vor der Stadt in einem auf einer öffentlichen Promenade gelegenen Landhause. Am 30. August, Abends 10 Uhr, kehrte Frau Levidis mit ihrem Dienstmädchen durch den Garten in das Wohnhaus zurück, nachdem sie einigen Gästen das Geleit gegeben, und sah sich plötzlich von sechs bis an die Zähne bewaffneten Kerlen umgeben, welche ihnen die Gewehre auf die Brust setzten und sie in's Haus schleppten. Hr. Levidis tritt, als er Geräusch hört, aus dem Zimmer, wird ebenfalls festgenommen, und nun beginnt eine systematische Ausplünderung des Hauses. Geld, Schmucksachen, alle beweglichen Gegenstände von Werth werden als gute Beute erklärt, und die auf den Tod geängstigte Frau muß selber mit zwei Mitgliedern der Bande im Hause umhergehen und alle Schubladen und Schränke aufschließen. Zu guter Letzt sollte Hr. Levidis noch sich durch einen feierlichen Eid verpflichten, einem in drei Tagen erscheinenden Boten die Summe von 3000 Talaris einzuhändigen. Als er sich deß entschieden weigerte, da es ihm unmöglich sei, diese Summe herbeizuschaffen, wollten die Räuber ihn anfänglich mit fortführen, unterließen es aber, weil Levidis, wie sie sagten, zu alt und schwach sei und ihnen nicht schnell genug nachfolgen könne. Hierauf entfernten sie sich mit ihrer Beute, deren Werth im Ganzen etwa 12,000 Drachmen betragen mochte. Wie Hr. Levidis versichert, soll der Anführer der Bande der berüchtigte Kitzos gewesen sein, der früher Unterbefehlshaber der jetzt aufgelösten „Gebirgsgarde" war und gegenwärtig in Attika sein Unwesen treibt. Das Schönste an der Sache ist, daß der Gärtner des Hrn. Levidis bereits mehrere Tage vorher verdächtige Individuen um das Haus hatte streifen sehen. Durch ihn davon benachrichtigt, hatte Hr. Levidis der Polizei die betreffende Anzeige gemacht, und diese hatte sich beeilt, ihm die Eröffnung zu machen, er möge ganz ruhig bleiben, es seien alle erforderlichen Maßregeln zu seinem Schutz getroffen!

* Von den Torpedos, den unterseeischen Höllenmaschinen, welche der nordstaatlichen Flotte den Eingang in die Bucht von Mobile verwehren sollten, gibt der Korrespondent eines Neu-Yorker Blattes folgende Beschreibung. Die Maschine besteht aus einer zinnernen Kiste, welche etwa zehn bis zwölf Gallonen hält. Der untere Theil, durch eine Querwand abgeschlossen, ist eine Luftkammer; der obere, schmälere Theil mit Pulver gefüllt. In diesen Pulverraum tritt von außen eine Stange ein, welche auf einem Zündhütchen ruht, und über der außerhalb ein Hammer schwebt, welcher von einer Feder getrieben wird. Wenn die Maschine unter Wasser gesenkt wird, so wird der Hammer durch einen kleinen Pflock in der Schwebe gehalten. An diesen Pflock ist eine Leine befestigt, deren anderes Ende durch ein schwimmendes Brett oder dergleichen gehalten wird; drückt nun ein herannahendes Schiff an diese Leine, so löst sich der Pflock, der Hammer schlägt auf die eiserne Stange, welche die Zündmasse entzündet, und die Explosion ist da. Glücklicher Weise für Admiral Farragut's Flotte waren die Torpedos bereits unwirksam geworden; denn einerseits setzen sich bald Muscheln oder andere Seethiere an den Hammer an und machen dessen Aktion zu Nichte, andererseits zerfrißt das Salzwasser die Blechkiste und zerstört eindringend das Pulver.

— Gewerbeverein Waldkirch. Bei der Verloosung von Ausstellungsgegenständen haben folgende Nummern gewonnen: Nr. 4. 5. 11. 53. 65. 97. 110. 140. 150. 151. 154. 157. 173. 251. 279. 313. 341. 363. 402. 413. 419. 430. 518. 556. 570. 659. 702. 714. 782. 793. 809. 820. 823. 825. 925. 934. 948. 992. 993. 1011. 1019. 1028. 1034. 1168. 1196. 1219. 1261. 1276. 1284. 1338. 1361. 1391. 1393. 1463. 1497. 1563. 1568. 1641. 1668. 1673. 1675. 1684. 1704. 1712. 1787. 1813. 1815. 1887. 1889. 1940. 1960. 1995. 2000. 2003. 2030. 2032. 2040. 2047. 2095. 2155. 2208. 2220. 2264. 2315. 2316. 2320. 2329. 2391. 2414. 2431. 2459. 2484. 2497. 2506. 2542. 2553. 2597. 2612. 2655. 2708. 2750. 2751. 2782. 2814. 2829. 2830. 2838. 2848. 2850. 2870. 2934. 2948. 2994. 3063. 3075. 3105. 3168. 3190. 3213. 3238. 3307. 3323. 3324. 3347. 3351. 3360. 3388. 3409. 3423. 3483. 3513. 3526. 3560. 3594. 3596. 3615. 3619. 3647. 3673. 3695. 3698. 3749. 3755. 3760. 3761. 3763. 3771. 3780. 3814. 3826. 3862. 3926. 3959. 3962. 3971. 3991. 4005. 4089. 4103. 4157. 4173. 4200. 4206. 4223. 4248. 4255. 4266. 4317. 4347. 4372. 4398. 4400. 4404. 4423. 4550. 4563. 4633. 4634. 4678. 4710. 4744. 4760. 4762. 4769. 4784. 4794. 4795. 4802. 4808. 4855. 4864. 4885. 4896. 4912. 4916. 4925. — Die Ausstellungskommission.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.m.983. Düsseldorf.

Der elektro-magnetische Lebenswecker, von Prof. J. Momma in Düsseldorf. Die Benützung dieses sinnreichen und höchst **wirksamen** Apparates, **dessen sich jeder Leidende ohne fremde Beihilfe bedienen kann,** wird von einer großen Zahl von Aerzten auf das wärmste empfohlen. Gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden u. s. w., überhaupt gegen alle Krankheiten, bei welchen **Anwendung der Elektricität** und Ableitung die besten Aussichten auf **heilsamen Erfolg** darbietet, leistet nach vielfacher Erfahrung und zahlreichen Dankschreiben der Momma'sche Lebenswecker die unschätzbarsten Dienste. Derselbe ist **nebst Gebrauchs-Anweisung** gegen Franko-Einsendung von 6 Thlr. allein zu beziehen durch den Erfinder: Prof. J. Momma in Düsseldorf.

Z.m.902. Frankfurt a. M.

Nur ein Gulden.

Am 1. Oktober 1864

Ziehung des garantirten Anlehens der Stadt Mailand von 18 Millionen Francs.

Der Verkauf dieser Anlehensloose ist in allen Staaten gesetzlich erlaubt. — Hauptgewinne des Anlehens: **25** Gewinne à **100,000** Frcs., **10** à **80,000**, **5** à **70,000**, **5** à **60,000**, **10** à **50,000**, **5** à **45,000**, **10** à **40,000**, **10** à **10,000**, **10** à **5000**, **5** à **4000**, **10** à **3000**, **1655** à **1000**, **10** à **600**, **180** à **500**, **290** à **400**, **315** à **300**; ferner kleine Gewinne von **Frcs. 250, 200, 150, 100, 60, 50, 49, 48, 47, 46** ꝛc. ꝛc. — Jede Obligation muß mindestens **46 Frcs.** erhalten.

Jährlich finden 4 Ziehungen statt, und zwar am **1. Jan., 1. April, 1. Juli, 1. Oktober. Original-Loose** für alle Ziehungen werden zum billigsten Preise geliefert.

Ein Loos für die Ziehung am 1. Oktober kostet **1 fl.**
10 Loose „ „ „ kosten **10 fl.**

Pläne und Ziehungslisten erhält Jedermann **gratis** und **franko.** Gefällige Aufträge bis zu den kleinsten Bestellungen werden gegen Baarsendung oder Postnachnahme pünktlichst ausgeführt.

Man wende sich in direkten Briefen an

Jean Schrimpt,
Banquier in Frankfurt a. M.

Z.o.37. Nr. 1583. Haslach im Kinzigthal.

Liegenschafts-Versteigerung.

Das der großh. Militär-Wittwenkasse gehörige Gasthaus zum **Fürstenbergerhof** zu **Haslach**, Station der im Bau begriffenen Kinzigthal-Eisenbahn, wird am

Mittwoch den 5. Oktober l. J.,
Vormittags 11 Uhr,

in dem bezeichneten Gasthause selbst öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Das Anwesen umfaßt ein großes, dreistöckiges Wohn- und Wirthschaftsgebäude, ausgedehnte Scheunen, Stallungen und Remisen, geräumige Hofraithe, eine Badanstalt mit besonderem Badhaus, einen Morgen Garten mit schönen Obst- und Rebanlagen, sowie drei Morgen Acker, bester Qualität, unmittelbar an die Gebäude stoßend.

Weitere 12 Morgen Acker und Wiesen in der Gemarkung Haslach werden mitversteigert.

Die Wirthschaft mit Realschildgerechtigkeit, an der sehr frequenten Hauptstraße gelegen, wird seit Jahren mit dem besten Erfolg betrieben.

Die Gebäulichkeiten, vor 20 Jahren massiv aufgebaut, eignen sich der ausgedehnten Räumlichkeiten wegen mit den zusammengehörigen 4 Morgen Grundstücken zu jedem größern Geschäftsbetrieb, namentlich auch für ein industrielles Etablissement; eine Wasserkraft kann hiezu erworben werden.

Die reizende und gesunde Lage macht das Anwesen auch zum angenehmen Landsitz passend.

Die Zahlungsbedingungen sind günstig gestellt und können auch vor der Versteigerung jederzeit bei großh. Militär-Wittwenkasse in Karlsruhe, Amalienstraße Nr. 38, eingesehen werden.

Wenn keine annehmbaren Kaufgebote erfolgen, werden sofort nach der Versteigerung die Gebäude und Grundstücke auf eine längere Reihe von Jahren in Pacht gegeben.

Z.n.339. Nr. 441. Kappel-Rodeck.

Liegenschafts-Versteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem H. W. Geldermann in Leyden, z. Z. in Rotterdam, die nachstehenden, mit L. J. Versluys in Amsterdam, später in Rotterdam, gemeinschaftlich besitzenden, untheilbaren Liegenschaften

Mittwoch den 19. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathszimmer dahier öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erreicht wird.

Die Liegenschaften sind:

Ein zweistöckiges Fabrikgebäude nebst besonders stehender Scheuer, Stallung, Schweinställen und Hofraithe mit anstoßendem Gemüsegarten dahier zu Kappel-Rodeck, einers. selbst, anders. Weg, geschätzt zu	7,000 fl.
Eine zweistöckige Sägmühle mit eingerichteter Wohnung sammt Hofraithe und Gemüsegarten, einers. Klemens Hodapp, anderseits selbst	6,000 fl.
3 Vrtl. 2 Ruthen Acker und Reben im Flettig, einers. der Hauptwässerungsgraben, anders. Oeler Joseph Schindler . .	1,000 fl.
2 Vrtl. 36 Ruthen Matten auf der Lungmatt, einers. selbst, anders. der Hauptwässerungsgraben	1,000 fl.
Ganzer Schätzungspreis	15,000 fl.

Hievon wird der Miteigenthümer dieser Liegenschaften, L. J. Versluys, dessen derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt, einen dahier wohnenden Gewalthaber zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Ankündigungen, Eröffnungen und Vorladungen mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm selbst eingehändigt wären, nur an der Verkündigungstafel dahier angeschlagen werden.

Kappel-Rodeck, den 13. September 1864.
Heckmann, Notar.

Z.n.377. Nr. 7236. Freiburg. (Schuldenliquidation.) Gegen Kaufmann Johann Diebold in Thiengen, welcher auch noch ein Filialgeschäft in Eichstetten betrieben, haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag den 17. Oktober d. J.,
früh 9 Uhr

und die folgenden Tage festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Freiburg, am 31. August 1864.
Großh. bad. Landamtsgericht.
Hägelin.

Z.n.363. Nr. 6863. Oberkirch. (Aufforderung.)

Verschollenheitserklärung der Maria Anna Schmidt von Gaisbach.

Maria Anna Schmidt von Gaisbach, seit 11 Jahren nach Amerika ausgewandert und vermißt, wird hiermit aufgefordert,

binnen Jahresfrist

Kunde von ihrem Aufenthaltsort zu geben, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen den erbberechtigten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Oberkirch, den 14. September 1864.
Großh. bad. Bezirksamt.
Renck.

Bezirksamt Gernsbach. **Gemeinde Au.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.n.361. Au. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die hier bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht der Verkäufer, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Au, den 12. September 1864.

Das Pfandgericht. Bürgermeister Karcher.

Der Bereinigungs-Kommissär: R. Schmidt, Assistent.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Einträge im Pfandbuch Band 1.			
9. April 1761	1	Gabriel Wörner Ehel.	Erjesuitenfond Baden	200	
16. Okt. 1765	1b	Joh. Gg. Bleier	Frau Förster Nekin in Gernsbach	140	
1. Febr. 1771	3b	Josef Krieg Ehel.	Magd. und Katharina Bannwart in Beuern	50	
3. Febr. =	=	Josef Kast Ehel.	dto.	50	
1. Febr. 1775	6	Christof Wörner	Anna Maria Horber in Baden	110	
26. März 1776	7	Andreas Merkel, ledig	Amtmann Glykher in Lichtenthal	60	
22. Sept. 1777	9	Valentin Gerstner Ehel.	dto.	200	
10. Jan. 1778	9b	Gertrude, Anna Maria und Michel Merkel	Erjesuitenfond Baden	100	
3. Febr. =	10	Matthä Karcher	dto.	60	
=	10b	Anton Karcher, ledig	dto.	25	
24. Febr. =	11	Joh. Gg. Großmann Ehel.	Joh. Kempf in Rastatt	50	
4. März =	=	Josef Kast Eheleute	Jungfer Hasselmaier daselbst	60	
14. Aug. =	13b	Philipp Gerstner Ehel.	Frau Amtmann Hornstein in Baden	65	
29. Juni 1779	14b	Franz Wörner Ehel.	Erjesuitenfond Baden	200	
26. Jan. 1780	15	Josef Kast Ehel.	dto.	80	
19. März =	15b	Franz Wörner Ehel.	dto.	60	
19. April 1785	17b	Gabriel Wörner Ehel.	Amtmann Glykher in Lichtenthal	150	
22. April 1784	20	Johann Georg Krieg Wwe.	Matthä Schmid in Reichenthal	210	
24. Sept. 1787	24b	Josef Krieg	Amtmann Glykher in Lichtenthal	50	
1. Sept. 1788	25	Georg Großmann Ehel.	Schuhmacherzunft der Grafschaft Eberstein	50	
11. April 1790	27	Gg. Math. Karcher Ehel.	Erjesuitenfond Baden	40	
19. Dez. 1791	28	Math. Merkel Ehel.	Schulmeister Wolf Wwe. in Baden	100	
6. Febr. 1792	30b	Johann Karcher Ehel.	Bürgermeister Weiler in Gernsbach	50	
16. April =	31	Thomas Krieg Ehel.	Andreas Bächle in Beuern	60	
20. Mai 1793	31b	Josef Krieg	dto.	50	
20. Mai 1797	38	Schultheiß Gerstner Ehel.	Amtmann Glykher in Lichtenthal	65	
27. Sept. 1802	43b	Valentin Gerstner Ehel.	Valentin Wunsch in Forbach	500	
5. Mai 1806	56	Mathias Karcher Ehel.	Josef Fritz in Bermersbach	100	
20. März 1808	59	Johann Karcher Ehel.	Joh. Gg. Barthold daselbst	45	
ca. 1808	60	Josef Krieg Ehel.	dto.	40	
=	62	Michael Irth Ehel.	Josef Fritz daselbst	45	
ca. 1809	=	Joh. Gg. Kast Ehel.	Joh. Gg. Barth daselbst	100	
ca. 1814	70	Josef Kast, jung, Ehel.	Lorenz Wunsch Wwe. in Forbach	200	
		Einträge im Pfandbuch Band 2.			
20. März 1820	46	Josef Kast, jung, Weber	Lorez Wunsch Wwe. in Forbach	230	
20. April =	50	Josef Großmann	Josef Fritz, Schuster in Bermersbach	110	
28. Nov. 1829	52	Josef Dittmann	Benedikt Krieg. Richterlich	100	
1. Jan. 1833	72	Josef Gerstner Ehel.	Joh. Bleier	200	
24. März =	78b	dto.	Matthä Gärstner	135	
		Einträge im Grundbuch Band 1.			
13. Nov. 1820	133	Martin Kast	Sebastian Kast in Reichenthal	150	
=	134	dto.	Georg Kast	150	
		Einträge im Grundsbuch Band 2.			
16. Febr. 1825	13b	Vogt Bleier	Andreas Krieg in Hilpertsau	56	30
=	=	Matthä Gerstner	dto.	128	
=	=	Georg Karcher	dto.	82	15
=	14	Josef Bleier	dto.	122	
=	=	Josef Fortenbacher	dto.	141	
=	=	Wendel Karcher	dto.	30	
=	=	Wendel Dittmann	dto.	65	
=	14b	Josef Gerstner	dto.	28	
=	=	Martin Bleier	dto.	105	15
=	=	Martin Kast	dto.	100	
=	=	Franz Großmann	dto.	99	30
18. Jan. 1830	39	Alois Krieg	Christof Wörner	130	
17. Febr. 1831	53b	Valentin Kast	Josef Kast	50	
20. April =	56	Bernh. Dittmann	Josef Dittmann Gantmasse	117	
=	=	Rufina Dittmann	dto.	186	30
=	56b	Josef Gerstner, ledig	dto.	20	
=	57	Alois Krieg	dto.	40	
=	=	Josef Bleier	dto.	32	
=	=	Martin Krieg, jung	dto.	11	47
=	=	Vogt Bleier	dto.	88	
=	57b	Johann Bleier	dto.	19	30
=	=	Valentin Kast	dto.	40	
=	=	Anton Bleier	dto.	90	
=	=	Josef Großmann	dto.	21	30
17. Dez. =	63	Josef Gerstner	Matthä Gerstner	50	
26. Sept. 1832	67	Josef Bleier	Josef Kast, jung	162	
1. März 1833	74b	Wendelin Krieg, ledig	Nikolaus Strobel in Hilpertsau	67	
=	=	Christian Wörner	dto.	60	
26. Okt. =	78	Erhard Fortenbacher	Josef Fortenbacher	50	

B.56. Nr. 10,152. Konstanz. (Bekanntmachung.) Die Führung der Handelsregister betr. Zur Firma „L. Zimmermann" in Konstanz (O.Z. 47) wurde heute in das Firmenregister eingetragen: Ehevertrag d. d. Konstanz, den 30. August 1864, mit Maria Kehrer von Markelfingen, wornach jeder Theil 50 fl. in die Gütergemeinschaft einbringt, und alles übrige, jetzige und künftige Vermögen und Einbringen beider Theile davon ausgeschlossen bleibt.

Konstanz, den 13. September 1864.

Großh. bad. Amtsgericht. Heiß.

B.53. Nr. 4429. Triberg. (Bekanntmachung.) Heute wurde dahier in das Firmenregister eingetragen: Kaufmann Oswald Dilger von Triberg, verehelicht mit Therese, geb. Stehle, von Oberndorf, ohne Ehevertrag.

Triberg, den 7. September 1864.

Großh. bad. Amtsgericht. Martin.

B.48. Nr. 5851. Weinheim. (Bekanntmachung.) Färbermeister Christian Schiettinger ist unterm 1. Juli l. J. aus der im Januar l. J. unter der Firma: „Köhler u. Comp." dahier errichteten Handelsgesellschaft ausgetreten. Weinheim, den 13. September 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Gerlach.

B.54. Nr. 14,752. Mannheim. (Bekanntmachung.) Unterm Heutigen wurde in das Handelsregister eingetragen:

O.Z. 174 d. Ges.Reg.

Firma „Keller und Aberle" in Mannheim. Die zur Vertretung wie zur Unterschrift gleichberechtigten Theilhaber dieser Firma, welche am 15. August 1864 gegründet wurde, sind die Kaufleute Julius Aberle und Moritz Keller in Mannheim.

Mannheim, den 14. September 1864.

Großh. bad. Amtsgericht. Erter.

Oberamt Pforzheim. **Gemeinde Eutingen.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.n.285. Eutingen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und jener der ins Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Eutingen, den 15. März 1864.

Das Pfandgericht. Zittel, Bürgermstr.

Der Bereinigungs-Kommissär: Damm.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung fl.	kr.
		Einträge im Grundbuch Band 1.			
21. Mai 1810	72	Mößner, Christof, hier	Klumpp, Michael, hier	20	
13. Juli =	75	Laur, Michel, hier	Diehl, Joh., von Niefern	66	
2. Nov. =	76—78	Heidegger, Joh., hier u. Konf.	Melter, Förster, von hier	3637	
22. Febr. 1812	111—112	Kälber, Vogt hier u. Konf.	Weber, Daniel, von Dürrn	955	
28. Jan. 1814	146—147	Kälber, Gg. Jb., hier	Kälber, Christof, von Nöttingen	1193	
24. Juli 1815	169—171	Steudler, Matth., hier u. Konf.	Melter, Förster hier	2892	
=	172	Hutmacher, Jb. Friedr., u. Gottfried, von hier u. Konf.	dto.	1848	
5. Aug. =	174				
20. März 1816	182—184	Knöller, Gottfried, hier u. Konf.	Vetter, Joh. Gg., hier	620	30
4. Jan. 1817	208—209	Stark, Christof, hier u. Konf.	Klumpp, Michel, hier	160	15
1. April 1820	266—267	Kälber, Jb., hier u. Konf.	Schmidt, Lorenz, von Niefern	140	
15. Sept. 1821	269	Dietz, Karolina, in Karlsruhe und Konf.	Melter, Förster hier	3059	
14. März 1822	278	Lindemann, Matth. hier	Mößner, Michael, hier	1261	
		Einträge im Grundbuch Band 2.			
26. Dez. 1832	106	Bittel, Friedr., hier	Dietz, Großhändler zu Karlsruhe	2000	
		Einträge im Pfandbuch Band 1.			
8. Febr. 1817	13	Büchele, Michel, hier	Hoffinger, Wilhelm, in Pforzheim	200	
7. Nov. 1809	14	dto.	Schneider, Johann, daselbst	200	
2. Juni 1820	21	Hölle, Michel, hier	Freifrau v. Berlichingen daselbst	250	
23. Mai 1817	39	Kindler, Josef Michel, hier	Braunstein, Forstverwalter daselbst	100	
4. Juni 1814	72b	Ratz, Jb. Friedr., hier	Wölfel, August, da	100	
10. Dez. 1811	78b	Schnaufer, Jb., hier	Enslin, Karl August, in Karlsruhe	450	
5. Jan. 1819	85	Schuler, Jb., hier	Ehnes, Zollgardist in Weisweil	100	
23. Dez. 1820	86b	Schuler, Matth., hier	Günther, Jakobine, in Pforzheim	200	
22. Juli 1812	103—107	Heidegger, Katharine, u. Konf. hier u. zu Niefern	Heidegger, Karl. Kaution	1609	8
6. Febr. 1822	119b	Gemeinde Eutingen	Essig, Philipp, Wwe. in Pforzheim	1000	
13. Mai 1823	132	Rapp, Michael, hier	Vetter, Schullehrer in Mühlburg	100	
16. Juli =	133a	Karst, Karl, in Pforzheim	dto.	200	
14. Mai 1822	124	Rapp, Jakob, hier	Heller, Präzeptor in Pforzheim	100	
21. Juni 1824	150	Bittel, Christof,	Fink, Stadtschreibers Wwe. in Pforzheim	450	
20. Sept. 1828	217	Büchele, Michael, hier	dto.	200	
27. Okt. 1824	153	Reble, Johann, hier	Wüst, Ludwig, Bedienter in Pforzheim	800	
5. Mai 1827	190b	Morlock, Adam, hier	v. Blittersdorf, Forstmstr. in Pforzheim	800	
15. Juni =	196a	Schuler, Matth., hier	Frau Pfarrer Lievert in Pforzheim	200	
19. Juni =	196b	Reble, Jb. Friedr., hier	Lautenwald, Christof, daselbst	130	
14. Mai 1828	212	Lindemann, Nikolaus, hier	Bauer, Wilhelm, von Eisingen. Liquiderkenntniß	41	54
6. Juni =	212b	Rapp, Heinrich, hier	Rupp, Karoline, in Pforzheim	550	
5. Febr. 1829	223a	Lindemann, Nikolaus, hier	Lindenmann, Salomea, von Niefern	150	
— Aug. =	231	Brodbeck, Adam, in Pinage	Heidegger, Christina, in Nöttingen	200	
24. Juli 1830	245b	Lehmann, Gottlieb, Schmied	Kast, Jakob, in Gernsbach. Liquiderkenntniß	75	
30. Nov. =	249a	Hölle, Michel, hier	v. Blittersdorf, Forstmeisters Wwe. in Karlsruhe	1000	
21. Febr. 1831	252b	Jung, Wilhelm, hier	Kiehnle, Christof, in Pforzheim, aus der Holzhauer'schen Pflegschaft	100	
14. Nov. =	259b	Heidegger, Johann, hier	Heidegger, Magd.	106	28½
8. Okt. 1832	274	Dietz, Christian, hier	Grimm, Handelsmann von Regensburg. Gesetzliches Vorzugsrecht	2000	

B.52. Nr. 3794. Wolfach. (Bekanntmachung.) In das Handelsregister wurde heute eingetragen die Firma „Anton Waidele in Wolfach." Inhaber „Anton Waidele, Seilermeister in Wolfach." Prokurist dessen Sohn Hermann Waidele in Wolfach. Ehevertrag des Erstern mit Magdalena, geb. Maier, von Wolfach vom 22. September 1831, womit allgemeine Gütergemeinschaft bedungen ist. Wolfach, den 14. September 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Feyerlin.

B.55. Nr. 5354. Wiesloch. (Bekanntmachung.) Unterm Heutigen wurde Handelsmann Leopold Klein von Walldorf unter der Firma Leopold Klein in das Firmenregister, sub O.Z. 134, eingetragen.

Derselbe hat mit seiner jetzigen Ehefrau Helena Traub von Sommerhausen einen Ehevertrag, d. d. 31. August d. J., eingegangen, wornach jeder Theil die Summe von 25 fl. in die Gemeinschaft einwirft, und die Errungenschaftsgemeinschaft mit Verliegenschaftung des gesammten Fahrnißvermögens festgesetzt wurde.

Wiesloch, den 16. September 1864.

Großh. bad. Amtsgericht. Hördt.

Z.n.355. Nr. 6229. Lahr. (Erbvorladung.) Auf Ableben der Joseph Nopper's Wittwe von Steinbach bei Seelbach, Maria Anna, geborne Wegmann, ist deren Bruder Johann Wegmann, sowie den Kindern ihres verlebten Bruders Anton Wegmann, als: Joseph — Anton Lorenz — und Sophie Wegmann, sämmtliche von Reichenbach und vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert — eine Erbschaft eröffnet worden.

Da deren dermaliger Aufenthaltsort hier unbekannt ist, so werden dieselben zur Empfangnahme ihrer Erbschaftsantheile mit Frist von

drei Monaten

mit dem Anfügen vorgeladen, daß nach fruchtlosem Umlauf der Vorladungsfrist die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Lahr, den 13. September 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Lochert.

Z.n.357. Nr. 7408. Bretten. (Erbvorladung.) Oskar Brauch, geboren am 3. Februar 1832, Bierbrauer, Sohn des zu Jöhlingen verlebten, zu Sickingen bürgerlich gewesenen Hauptlehrers Andreas Albert Brauch und der Maria Josepha, geborne Leis, ist zur Erbschaft seines ledig verstorbenen Bruders, des Landwirths Hermann Brauch von Sickingen, berufen. Da dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so wird derselbe oder seine Rechtsnachfolger aufgefordert, sich

binnen drei Monaten,

von heute an, um so gewisser zum Erbschaftsantritt dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, am 14. September 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat. Bertsch.

Z.n.375. Nr. 4694. Oberkirch. (Urtheil.) In Sachen der Ehefrau des Konrad Heuberger von Ulm, Katharina, geborne Bohnert, allda, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., wird zu Recht erkannt: Klägerin sei berechtigt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern, und habe Letzterer die Prozeßkosten zu tragen. V. R. W. Oberkirch, den 26. August 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Bohm. vdt. Mackert.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.